

Seit über 40 Jahren arbeiten die Cölber Grünen erfolgreich im Gemeindeparlament und im Gemeindevorstand für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung.

In einer ausführlichen Umfrage unter grünen Mitgliedern und ihrem Umfeld mit 73 ausgewerteten Fragebögen, haben wir nach Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Cölbe und Verbesserungsideen gefragt.

Das Ergebnis ist unser Wahlprogramm für die hessische Kommunalwahl am 15. März 2026 mit den drei Hauptthemen – **Gemeinschaft, Klimaschutz und Mobilität** – gemeinsam mit den dazu vorgeschlagenen Maßnahmen.

Wenn auch für euch diese Themen von zentraler Bedeutung sind, wählt **GRÜN!**

V.i.S.d.P. Thomas Rotarius, Heuberg 2, 35091 Cölbe / Bild diese Seite: Gemini KI generiert



Webseite



Instagram



**15 Britta Gnau**  
55 J., Kfm. Ang.,  
OT Bürgeln

**16 Heinz Palz**  
64 J., Sozialpädagoge,  
Lehrer i.R., OT Cölbe

**17 Margitta Jacobs**  
61 J., Dipl. Biologin,  
Schulgarten, OT Cölbe

**18 Andreas Wagner**  
70 J., Ing. Energie-/  
Wärmtech., Bürgeln

**19 Sabine Altmann**  
59 J., Solaringenieurin,  
Gärtnerin, OT Cölbe

**20 Rolf Dotzauer**  
66 J., Schreiner und  
Hühnerretter, OT Cölbe

**21 Ekki Seiffert**  
69 J., Lehrer i.R., Mitarb.  
Weltladen, OT Cölbe

### Mobilität – sicher und nachhaltig gestalten

- Cölbes Gehwege sollen sicherer werden – besonders die Schulwege unserer Kinder. Außerdem sollen alle Gehwege barrierefrei ausgebaut werden.
- Das Radfahren in Cölbe soll sicherer werden durch mehr Übersichtlichkeit und bessere Markierungen, besonders an den Einmündungen.
- Der Autoverkehr in den Ortsteilen soll beruhigt werden durch klare

Kennzeichnungen der Tempo 30-Zonen und der „Schul-Straßen“.

- Bessere Busverbindungen in die Ortsteile
- Barrierefreier Zugang zum Bahnhof im OT Cölbe
- Nachhaltige Mobilitätsangebote weiter ausbauen: Ehrenamtliche Fahrdienste oder Carsharing-Angebote wie in Schönstadt sollen weiter ausgebaut werden. Darüber hinaus sollen Projekte wie eine Rufbus-App, ein Bürgerbus, private Fahrgemeinschaften und Anhängerleih unterstützt und gefördert werden.



Die Grünen Cölbe

# Zukunft in Cölbe

## mitgestalten

**Gemeinschaft**



**Klimaschutz**



**Mobilität**



Am  
15. März  
GRÜN wählen



**1 Martina Wiegand** 60 J., Psychotherapeutin, OT Schönstadt  
**2 Dr. Jürgen Bunde** 71 J., wissenschaftl. Mitarbeiter, OT Cölbe  
**3 Ute Hoppe** 62 J., Lehrerin, OT Cölbe  
**4 Jörg Block** 68 J., Rentner, OT Bürgeln  
**5 Catharina Hüttl** 29 J., Lehrerin i.V., OT Bürgeln  
**6 Dr. Dr. Dominikus Herzberg** 58 J., Prof. für Informatik und Radio Cölbe, OT Cölbe  
**7 Karsten Tent** 60 J., Solaringenieur, OT Cölbe  
**8 Kolja Dietzel** 38 J., Bauingenieur, OT Schönstadt  
**9 Sören Schwick** 37 J., Bauingenieur, OT Cölbe  
**10 Thomas Rotarius** 76 J., Redakteur, Streuobstwiese, OT Cölbe  
**11 Annika Rotarius** 31 J., Prozessmanagerin, OT Cölbe  
**12 Peter Jacobs** 75 J., Physiker i.R., Mitbegr. Wagner & Co, OT Cölbe  
**13 Dr. Anke Lindemann** 63 J., Literaturwissenschaftlerin, OT Cölbe  
**14 Erich Müller** 74 J., Bio- u. Sportlehrer i.R., und Hobbyimker, OT Cölbe

### Gemeinschaft stärken und Infrastruktur

- Begegnungsorte in den Ortsteilen für alle Altersgruppen attraktiver machen. Kinder sollen spielen, Jugendliche und Erwachsene sollen sich treffen können.
- Dörfliches Engagement stärken z.B. mit einer Dorf-App, um die Menschen in der Gemeinde zu informieren und zu vernetzen. Vereine und Initiativen unterstützen, die die Dorfgemeinschaft stärken und Integration fördern.

- Standard der Betreuung in unseren Kindergärten und die gute Kinder- und Jugendarbeit des Cölber Vereins JEF (Junge Entwicklung fördern e.V.) sichern und möglichst ausbauen.
- Die Grundschule in Bürgeln muss bleiben. Kinder aus Bürgeln und Betziesdorf lernen weiterhin gemeinsam.
- Endlich wieder eine Postfiliale in Cölbe, die uns gesetzlich zusteht. Mit einer Packstation lassen wir uns nicht abspeisen.

### Klimaschutz, Natur und Umwelt im Fokus

- Ausbau der Nahwärme durch Aufbau und Weiterentwicklung von Nahwärmegenossenschaften in den Ortsteilen
- Lokale Solar- und Windenergieprojekte mit starker Bürgerbeteiligung und direkter Stromnutzung in der Gemeinde (Energy-Sharing)
- Energieeffizienz kommunaler Gebäude erhöhen durch digitale Verbrauchsanalyse und daraus folgend gezielte Sanierungsmaßnahmen.
- Vielfältige Quartiersbegrünung zur Klimaanpassung und zur Förderung der Artenvielfalt durch mehr Grün in den Dörfern und Entsiegelung von Flächen
- Schutz gegen Starkregen verbessern. Auf Basis von Gutachten bauliche Maßnahmen durchführen wie das Speichern von Regenwasser und die Schaffung von Rückhaltebecken.